



II-1158 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH

Der Bundesminister für Verkehr

Pr.Zl. 5901/11-1-1976

442 IAB

1976 -07- 14

zu 412 IJ

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der Abg. Kammerhofer, Dr. Leibenfrost, Landgraf, Dr. Gruber und Genossen, Nr. 412/J-NR/1976 vom 1976 05 18: "Ausgaben für den Nahverkehr in Oberösterreich".

Ihre Anfrage erlaube ich mir, wie folgt zu beantworten:

Zu Frage 1:

Die im Bundesvoranschlag 1975 bei Kapitel 79 (Österreichische Bundesbahnen) für die Ausgestaltung von Nahverkehrsverbindungen veranschlagten 500 Mio S wurden für folgende Projekte verwendet:

	in Mio S
1) <u>Anschaffung von Fahrbetriebsmitteln</u>	207,6
2) <u>Baumaßnahmen im Bereich des ostösterreichischen Zentralraumes in Verbindung mit Nahverkehrsprojekten</u>	
Ausbau von Bahnhöfen und Sicherungsanlagen sowie Errichtung von Stellwerken auf den Strecken	
Wien Westbf - St. Pölten	
Wien Südbf - Stadlau - Mistelbach	
Wien FJB - Tulln	
Liesing - Süßenbrunn	
Floridsdorf - Strebersdorf	99,3
3) <u>Fortsetzung der Elektrifizierung der Strecken Wien - Parndorf zur rascheren</u>	

- 2 -

<u>Verkehrsabwicklung im östlichen Nieder- österreich und nördlichen Burgenland und Meidlung - Wampersdorf</u> um Nahverkehrskapazität auf der Süd- bahn frei zu machen	99,5
4) <u>2-gleisiger Ausbau von Strecken als Vor- aussetzung für einen Schnellbahnverkehr</u> Innsbruck - Telfs St. Veit/Glan - Klagenfurt - Villach Feldkirch - Bregenz	56,3
5) <u>Maßnahmen als Voraussetzung für einen Schnellbahnverkehr auf der Strecke Bruck/Mur - Graz</u> Ausbau des Gleiswechselbetriebes und Er- richtung von Blockstellen	6,8
6) <u>Sicherungstechnischer Ausbau der Strecke</u> Wörgl - Innsbruck für den Nahverkehr	8,6
7) <u>Ausbau des Bahnhofes Frastanz</u>	2,5
8) <u>Auflassung von Eisenbahnkreuzungen auf Nahverkehrsstrecken</u>	<u>19,4</u>
<u>Summe</u>	<u>500,0</u>

Zu Frage 2:

Konkrete Nahverkehrsprojekte wurden im Jahre 1975 zwar nicht aus den zur Ausgestaltung von Nahverkehrsverbindungen veranschlagten Mitteln finanziert, jedoch wird durch den Einsatz der unter Punkt 1 zu Frage 1 erwähnten neu angeschafften Fahrbetriebsmittel auch in Oberösterreich die Verkehrssituation beträchtlich verbessert werden können. Darüberhinaus wurden im Jahre 1975 aus den allgemeinen Budgetmitteln der ÖBB folgende Investitionen, die zum Teil auch für die Errichtung von künftigen Nahverkehrsverbindungen von Bedeutung sind, durchgeführt.

- 4 -

Wien Westbf - St. Pölten	
Wien Südbf - Stadlau - Mistelbach	
Wien FJB - Tulln	
Liesing - Süßenbrunn	
Floridsdorf - Strebersdorf	86,7
3) <u>Fortsetzung der Elektrifizierung der Strecken Wien FJB - Tulln und Wien - Parndorf zur rascheren Verkehrsabwicklung im östlichen Niederösterreich und nördlichen Burgenland</u> (einschließlich Energieübertragungseinrichtungen)	73,0
4) <u>Fortsetzung des 2-gleisigen Ausbaues von Strecken als Voraussetzung für einen Schnellbahnverkehr</u> Innsbruck - Telfs St. Veit/Glan - Klagenfurt - Villach Feldkirch - Bregenz	100,8
5) <u>Maßnahmen als Voraussetzung für einen Schnellbahnverkehr auf der Strecke Bruck/Mur - Graz</u> Ausbau des Gleiswechselbetriebes	3,0
6) <u>Ausbau des Bahnhofes Linz Hauptbahnhof</u> Grunderwerb	50,0
	<u>525,0</u>
Summe	<u>525,0</u>

Zu Frage 4:

Der Grunderwerb im Westen des Linzer Hauptbahnhofes dient der Vorsorge für Nahverkehrsprojekte im oberösterreichischen Zentralraum, da ja diese jedenfalls in Linz münden müssen und der Linzer Hauptbahnhof die Abwicklung zusätzlicher Verkehre nicht zuläßt.

Aus den allgemeinen Budgetmitteln der ÖBB wurden bzw. werden im Jahre 1976 im Land Oberösterreich folgende weitere Investitionen vorgenommen:

- 5 -

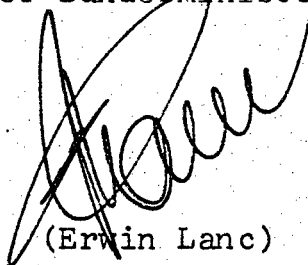
	in Mio S
1) <u>Elektrifizierung der Strecken</u>	
<u>Linz - Summerau (Abschlußarbeiten)</u>	4,3
<u>Linz - Selzthal</u>	81,6
2) <u>Sicherungstechnische Maßnahmen</u>	9,0
3) <u>Streckensanierungen</u>	15,3
4) <u>Auflassung von Eisenbahnkreuzungen</u>	16,8
	<u>Summe</u> 127,0

Zu diesen Investitionen darf bemerkt werden, daß bei der Planung dieser Projekte auf die Belange des Nahverkehrs besonders Bedacht genommen wurde.

Zu Frage 5:

Da die von mir im Feber 1975 eingeleiteten Gespräche über Nahverkehrsprojekte in Oberösterreich, die von den ÖBB realisiert werden müßten, noch zu keiner Ausformung geführt haben, kann auch keine finanzielle Vorsorge für konkrete Projekte dieser Art getroffen werden.

Wien, 1976 07 12
Der Bundesminister:



(Erwin Lanc)